

## PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 19. September 2025

### Mendelssohn-Haus in Leipzig erhält zwei Aquarelle

**Die Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung erwirbt für das Mendelssohn-Haus zwei Aquarelle, darunter eine von dem Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) gezeichnete Ansicht der Amalfi-Küste von 1831. Bei der zweiten Neuerwerbung handelt es sich um eine Zeichnung des Leipziger Malers Ferdinand Schiertz (1804–1878), die Mendelssohns Arbeitszimmer kurz nach dessen Tod zeigt. Die Kulturstiftung der Länder fördert den Ankauf mit 45.000 Euro.**

**Dazu Prof. Dr. Frank Druffner, kommissarischer Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder:** „Ich freue mich, dass diese beiden Werke nun an genau dem Ort, wo Felix Mendelssohn Bartholdy gelebt und gewirkt hat, der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Die Amalfi-Ansicht ermöglicht es, das zeichnerische Werk des Komponisten zu beleuchten und bekannter zu machen. Die quasi dokumentarische Zeichnung des Arbeitszimmers öffnet ein Fenster in die Vergangenheit und gehört unbedingt an diesen Originalschauplatz.“

Der Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy war auch ein begabter Maler. Das Aquarell ist eine Darstellung der Amalfi-Küste vom ehemaligen Kapuzinerkloster aus betrachtet. Es entstand als Erinnerung an einen mehrmonatigen Italienaufenthalt, bei dem Mendelssohn Bartholdy Amalfi u. a. in Begleitung des Malers Friedrich Wilhelm von Schadow (1788–1862) und seiner Frau Charlotte besuchte. Das Bild schenkte er schließlich Charlotte von Schadow (1795–1882). Mendelssohn Bartholdy fertigte viele Tusche- und Bleistiftzeichnungen an, aquarellierte aber nur einige besonders gelungene. Mit dem Ankauf verwahrt das Mendelssohn-Haus nun zwei dieser Aquarelle in seiner Sammlung.

Die zweite, 1848 entstandene detailreiche Zeichnung von Ferdinand Schiertz zeigt das Arbeitszimmer Felix Mendelssohn Bartholdys, der als Gewandhauskapellmeister in Leipzig tätig war, in seiner letzten Wohnung im heutigen Mendelssohn-Haus. Dort komponierte er u. a. sein Oratorium „Elias“. Schiertz lebte und arbeitete in Leipzig und fertigte die Zeichnung unmittelbar nach dem Tod des Komponisten an. Eine Rekonstruktion des Raumes gehört zur Dauerausstellung des Museums. Beide Werke wurden aus einer englischen Privatsammlung erworben.

Weiterer Förderer: Ernst von Siemens Kunststiftung

Die Kulturstiftung der Länder entwickelt, fördert und begleitet im Auftrag der 16 deutschen Länder Initiativen und Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, die für ganz Deutschland bedeutsam sind und im Verbund mehrerer Partner umgesetzt werden. Die Kulturstiftung der Länder stellt die gesellschaftliche Bedeutung von Kultur in den Vordergrund. Dabei versteht sie unter Kultur die Gesamtheit der kulturellen Ausdrucksformen – materiell und immateriell –, die Menschen in der Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt hervorbringen, um Ideen und Werte auszudrücken und ihren Platz in dieser Welt zu bestimmen. Die Kulturstiftung der Länder will die kulturelle Teilhabe möglichst vieler Menschen erhöhen. Zu ihren wichtigsten Aufgaben zählen die Erwerbung, der Erhalt, die Dokumentation und die Präsentation und Vermittlung von Kulturgut. Sie wollen mehr erfahren? Besuchen Sie uns auf [www.kulturstiftung.de](http://www.kulturstiftung.de) und in den sozialen Medien Bluesky @laenderkultur.bsky.social, Facebook „Kulturstiftung der Länder“, Instagram @kulturstiftungderlaender, LinkedIn und YouTube „Kulturstiftung der Länder“. Die Podcasts der Kulturstiftung der Länder finden Sie auf Spotify und iTunes.

### **Pressekontakt**

Hans-Georg Moek, Leiter Kommunikation  
Tel +49 (0)30 / 89 36 35 29, [presse@kulturstiftung.de](mailto:presse@kulturstiftung.de)  
Kulturstiftung der Länder  
Schloss Charlottenburg – Theaterbau  
Spandauer Damm 10, 14059 Berlin

[www.kulturstiftung.de](http://www.kulturstiftung.de)